

das Braunsteinbergwerk und den Sauerbrunnen. An Stelle des jetzigen Löwenhofes war das wohl im 14. Jahrh. ausgegangene Dorf Ober-Straßheim. In der Nähe von Oberrosbach liegt das zum Teil wieder (von Professor Helmke-Friedberg) ausgegrabene Römerkastell, **die Kapersburg**. Auf dem Wege nach Köppern kommt man am Gutshofe **Veinhardts** (früher Dorf) vorüber. An dem in die Nidda mündenden „Rosbach“ liegen **Niederrosbach** (Haltestelle der Bahn Friedberg—Homburg), 550 Einwohner, und **Oberwöllstadt** (900 Einwohner). —

Mit Friedberg zusammengemeindet ist das frühere, an der Usa gelegene Dorf **Sauerbach**. Auf dem rechten Wetterufer sind noch **Dorheim** (1090 Einwohner), in einer alten Urkunde Dorasheim genannt, früher Hauptort eines kurhessischen Amtes — Station der Wetterauer Bahnen — und **Bruchenbrüden** zu erwähnen (630 Einwohner), Haltestelle der Main-Weser-Bahn. Unweit der Görbelheimer Mühle stand einst das Dorf Görbelheim, das in traurigen, armen Zeiten verlassen worden ist.

### c) Zwischen Wetter und Horloff.

Dieser Teil des Kreises ist ein langer, schmaler Streifen, der im Osten an den Kreis Büdingen stößt und etwa von Trais-Münzenberg an der Wetter im Norden bis Assenheim a. d. Nidda im Süden reicht. Das westliche Gebiet wird von dem Wetterauer Hügelland ausgefüllt, dessen erste Kette auf der linken Wetterseite sich bis in das Middaknie hinzieht, und dessen zweite etwa von Schwalheim aus nach Norden abzweigt. In der ersten erwähnen wir den 185 Meter hohen Eichberg bei Wisselsheim und den 250 Meter hohen Buch- oder Tellerberg bei Münzenberg, in der zweiten den 218 Meter hohen Lemberg bei Wölfersheim und den Komturberg bei Wöhrbach. Nach Osten, nach der Horloff zu, fällt das Land ab, daher eilen nach dieser Seite mehrere Bäche zu genanntem Fließchen.

In hiesiger Gegend wird dieser Teil des Wetterlandes allgemein „**die breite Seite**“ genannt. Während im Norden, etwa von Oppershofen hinüber nach Bellersheim, Muschenheim zu, ausgedehnter Wald angetroffen wird, in dem mächtiger Buchenhochstand (Altehof) mit Nadelgehölz und gemischten Schlägen abwechselt, und in dem wundervolle, dicht bewachsene Schneisen hinziehen, weisen der südliche und östliche Teil treffliches Getreide-, Obst-, Zuckerrüben- und Wiesenland auf. — An dem östlichen Abhang der zweiten Hügelkette, in der Niederung von Wölfersheim über Södel, Melbach nach Reichelsheim hin sind ausgedehnte, zum Teil erschöpfte Braunkohlenlager — die überkommenen Zeugen des mächtigen, üppigen Urwaldes eines früheren Zeitabschnittes.

Der am weitesten nach Norden vorgeschobene Ort dieser Wetter-Midda-Horloff-Halbinsel ist das Dörfchen **Trais-Münzenberg** (256 Einw.), das